

tung vor den Beschlüssen der Partei, gute Organisation und Kontrolle ihrer Durchführung, breiteste Auswertung aller dabei gemachten Erfahrungen sind dafür notwendig. Die Parteiarbeit muß systematisch und planmäßig durchgeführt werden, insbesondere muß ein exaktes Zusammenwirken aller Organe, die an der Ausarbeitung, Durchführung und Auswertung der Parteibeschlüsse beteiligt sind, stattfinden. Nur so wird der Erfolg der Arbeit gesichert.

Das Zentralkomitee und insbesondere sein Sekretariat haben in der Berichtsperiode den Fragen der Verbesserung der Organisation der Parteiarbeit größte Aufmerksamkeit zugewandt. Es wurden wichtige Beschlüsse zur Verbesserung der Arbeitsweise der Bezirks- und Kreisleitungen, zur Verbesserung der Arbeit und der Anleitung der Grundorganisationen, zur Bildung und der Arbeit der Kommissionen für Parteikontrolle, zur Stärkung und Festigung der Partei und zur Qualifizierung der Parteikader, zur Arbeit mit der sozialistischen Literatur und anderen Problemen der Parteiarbeit gefaßt.

Sie alle trugen dazu bei, die Parteileitungen und alle Mitglieder noch besser zu befähigen, die großen Aufgaben auf politischem, ökonomischem, kulturellem und sozialem Gebiet zu meistern, die Kampfkraft der Partei zu erhöhen.<sup>1</sup>

### 1. Zum Funktionieren des Parteiapparates

Die Zentrale Revisionskommission hat gemeinsam mit den Bezirks- und Kreisrevisionskommissionen in der Berichtsperiode geprüft, ob und wie die Durchführung verschiedener Parteibeschlüsse organisiert und kontrolliert und die Erfahrungen ihrer Durchführung verallgemeinert wurden.

Solche Prüfungen zur Organisation der Arbeit wurden zum Beispiel hinsichtlich der Beschlüsse des Zentralkomitees über die ordnungsgemäße Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente, die Kaderarbeit, die Aufnahme von Kandidaten und die Arbeit mit ihnen, die massenpolitische Arbeit der Grundorganisationen, besonders auf dem Lande, die Durchführung des Parteilehrjahrs, die Arbeit mit der Presse und Literatur, die Bildung und Arbeit der Kommissionen für Parteikontrolle, die Bearbeitung der Eingaben der Bevölkerung an die Parteiorgane, die Beachtung der Sicherheit und Wachsamkeit beim Umgang mit parteiinternen Materialien, die statu-<sup>\*</sup> tengemäße Beitragserhebung durchgeführt.

Die Anstrengungen des Zentralkomitees, die Arbeitsweise aller Parteiorgane auf eine immer höhere Stufe zu heben, die Durchführung der Parteibeschlüsse immer besser zu organisieren, die Kontrolle darüber systematisch zu handhaben und die besten Arbeitsergebnisse zu verallgemeinern, trugen wesentlich dazu bei, die großartigen Erfolge beim sozialistischen Aufbau, die im Bericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag dargelegt sind, herbeizuführen.

Die Zentrale Revisionskommission hält es jedoch für notwendig, darauf hinzuweisen, daß viele der erreichten Erfolge mit geringerem Aufwand an Zeit und Kraft und noch weitere Erfolge hätten erreicht werden können, wenn die Arbeitsorganisation und Arbeitsweise mancher Parteiorgane nicht wesentliche Mängel aufgewiesen hätten. Die Prüfungsergebnisse haben gezeigt, daß diese Mängel vor allem auf folgenden wichtigen Gebieten liegen:

Es gab in der Berichtsperiode noch eine Anzahl Parteifunktionäre und Parteiorgane, die sich nicht an die im Parteistatut festgelegten Normen des Parteilebens hielten. Das Prinzip kollektiver Leitung und die Wahrung der Rechte und Pflichten der gewählten Körperschaften wurde von ihnen ungenügend beachtet. Verschiedene Bezirks- und Kreisleitungen wurden nicht entsprechend den Festlegungen des Statuts regelmäßig einberufen. Dadurch haben einzelne Sekretäre bzw. Büros die Verantwortung des gewählten Organs verletzt. Von den übergeordneten Parteiorganen wurde lange Zeit keine exakte Kontrolle darüber durchgeführt und darum oft nicht zeitig genug dieser Mißstand beseitigt. Es ist unbedingt erforderlich, daß vom Zentralkomitee bis zu den Kreisleitungen eine ständige Kontrolle über die statutengemäße Durchführung der Leitungssitzungen und in den Kreisleitungen auch über die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen geführt wird, um in Zukunft derartige Erscheinungen der Mißachtung des Statuts schnell unterbinden zu können.

Ferner gab es in der Berichtsperiode noch eine Anzahl von Fällen, wo leitende Funktionäre den Parteibeschlüssen nicht die erforderliche Aufmerksamkeit und Sorgfalt entgegenbrachten. Die Revisionskommissionen mußten mehrfach bei ihren Prüfungen feststellen, daß die Durchführung wichtiger Parteibeschlüsse nicht oder nur unzulänglich organisiert wurde. Es ist doch selbstverständlich, daß die Beschlüsse des Zentralkomitees, der Bezirks- oder Kreisleitungen unbedingt den Organen